

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Texte aus: Der Lese-Trainer – Klasse 1/2 (Bestellnr.: 8077)</b>	
Silben .....	8
Kurze (Unsinn-)Wörter .....	16
Längere Wörter und kleine Sätze .....	24
Reime und kleine Texte .....	32
Rätsel und Fragen .....	40
Längere Texte .....	48
<b>Texte aus: Der Lese-Trainer – Klasse 3/4 (Bestellnr.: 10255)</b>	
Kurzer Spaß .....	56
Lustiger Leichtsinn .....	64
Kleine Weisheiten .....	72
Rumpelrätsel & Co. ....	80
Listige Zeilen .....	88
Holterdiepolter .....	96
<b>Vorlage: Mein Lesetagebuch</b> .....	104

# Vorwort

## Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die beiden Lese-Karteien „Der Lese-Trainer – Klasse 1/2“ (Bestellnr.: 8077) und „Der Lese-Trainer – Klasse 3/4“ (Bestellnr.: 10255) sind beliebte Bestseller. Die ansprechenden Kärtchen im DIN-A7-Format enthalten viele kreative Minitexte, die abwechslungsreich im Unterricht eingesetzt werden können. Gerade Lehrkräfte, deren Schüler sich mit dem Lesen schwertun, haben sich diese Texte schon seit Längerem in größerer Schrift gewünscht. Daher enthält dieser Sammelband sämtliche Kartentexte in deutlicher Vergrößerung. Pro Kopiervorlage sind nun jeweils zwei Texte abgedruckt. Zusätzlich sind in allen Texten mehrsilbige Wörter in ihre jeweiligen Sprechsilben zerlegt, um den Schülern eine weitere Hilfe an die Hand zu geben.

**Achtung:** Bitte beachten Sie, dass wir uns hier ganz nach den Sprechsilben richten. Das bedeutet, dass an der einen oder anderen Stelle Trennungsregeln nicht beachtet werden. Das heißt auch, dass morphematische Erwägungen nicht einfließen. Beispiel: Bäck|er|in ist die Gliederung nach Sprechsilben, Bäck|er|in ist die Gliederung in Morpheme.

Von Seite 8 bis Seite 55 finden Sie die Texte aus „Der Lese-Trainer – Klasse 1/2“ und auf Seite 56 bis Seite 103 die Texte aus „Der Lese-Trainer – Klasse 3/4“. Die ursprüngliche Nummerierung der Texte und die bewährte Einteilung der Kategorien haben wir in diesem Band beibehalten.

## Kinder zum Lesen ermutigen

Texte begegnen den Kindern überall: Ob es darum geht, ein Schild, eine Anzeige, eine Einladung oder eine Nachricht zu lesen – wer das Gelesene nicht verstehen kann, wird den täglichen Anforderungen kaum gerecht. Lesen ist kein passives Aufnehmen von Texten, sondern ein komplexer Vorgang der Sinnkonstruktion. Der Prozess des Verstehens vollzieht sich auf verschiedenen Verarbeitungsebenen: Er beginnt auf der Buchstabenebene mit der grundlegenden Fähigkeit, Buchstaben, Silben und Wörter zu erkennen. In einem weiteren Schritt erfolgt das Erfassen der Wortbedeutung. Um den Kindern den ersten Schritt zu erleichtern, beginnen sie das Lesen hier anhand von einfachen Silben, erweiterten Silben (z. B. mit Konsonantenhäufung im Anlaut) und einfachen zweisilbigen Wörtern und Fantasiewörtern (Kunstwörter). So stehen sie anfangs nicht unter dem Druck, *gleichzeitig* beim Erlesen auch den Sinn erfassen zu müssen. Stattdessen helfen Rhythmisierungen, in einen automatisierten Leseablauf und damit zu einem gesteigerten Lesetempo zu kommen. Ziel ist, dass die Kinder die Inhalte flüssig lesen können, diese verstehen und letztlich einfach gerne lesen. Grundsätzlich gilt, dass jeweils 16 Texte zu einer Kategorie gehören. Die Texte, die aus dem „Lese-Trainer – Klasse 1/2“ stammen, sind folgendermaßen gestaffelt:

- Silben: Nummer 1–16 (Seite 8 bis Seite 15)
- Kurze (Unsinn-)Wörter: Nummer 17–32 (Seite 16 bis Seite 23)
- Längere Wörter und kleine Sätze: Nummer 33–48 (Seite 24 bis Seite 31)
- Reime und kleine Texte: Nummer 49–64 (Seite 32 bis Seite 39)
- Rätsel und Fragen: Nummer 65–80 (Seite 40 bis Seite 47)
- Längere Texte: Nummer 81–96 (Seite 48 bis Seite 55)

In den Texten aus dem „Lese-Trainer – Klasse 3/4“ stehen dann längere Wörter, aber vor allem Sätze und kleine zusammenhängende Geschichten für die Schüler bereit. Der Umfang von Sätzen und Texten ist auch hier wieder überschaubar, damit sich ungeübte oder teilweise überforderte Kinder auf das Lesen einlassen können. Wichtig, gerade die Kinder zu ermutigen und ihnen das Lesen zu erleichtern.

schwierig und mühsam erleben. Auch diese insgesamt 96 Texte sind wiederum in 6 Kategorien eingeteilt, wobei sich die Kategorien hier weniger in ihrer Schwierigkeit, sondern eher inhaltlich unterscheiden. Zur Auswahl stehen:

- Kurzer Spaß: Nummer 1–16 (Seite 56 bis Seite 63)
- Lustiger Leichtsinn: Nummer 17–32 (Seite 64 bis Seite 71)
- Kleine Weisheiten: Nummer 33–48 (Seite 72 bis Seite 79)
- Rumpelrätsel & Co.: Nummer 49–64 (Seite 80 bis Seite 87)
- Listige Zeilen: Nummer 65–80 (Seite 88 bis Seite 95)
- Holterdiepolter: Nummer 81–96 (Seite 96 bis Seite 103)

Bei den Texten aus dem „Lese-Trainer – Klasse 3/4“ kam es mir sehr auf die Sinnentnahme an. Ich gehe hier davon aus, dass der lesetechnische Vorgang, also das Zusammenschleifen von Buchstaben zu Wörtern, abgeschlossen ist. Die Texte jeder Kategorie sind nur leicht nach Schwierigkeitsgrad differenziert. Jeweils die ersten Texte einer Kategorie sind also kürzer und einfacher. Um das Leseverständnis zu erleichtern, enthalten die Texte des Öfteren Wiederholungen. Sie reimen sich, was das antizipatorische und automatisierte Lesen unterstützt.

## Vom Leser zum Schriftsteller

Kinder lernen zunächst zu lesen wie ein Leser. Das heißt, sie wollen aus Silben, Wörtern und Texten Informationen entnehmen und verstehen. Lesen ist aber auch ein imaginärer Akt, denn dabei entwickeln wir innere Bilder. Diese sind individuell abhängig von den Vorerfahrungen und dem Welt- und Sachwissen des Lesers. Deshalb sollten wir bei den Kindern Vorstellungsbilder in Verbindung mit kleinen Texten wecken. Hoffentlich verführen die Texte die Kinder aber auch dazu, sich freudig dem Lesen zu widmen, sodass sie sich zu Lesern entwickeln, die wie ein „Schriftsteller“ lesen. Solch ein Leser liest mit Beteiligung, er denkt bei jeder Zeile mit und schreibt virtuell mit. Er vertieft sich in den Text und damit in den Aufbau, die Ausdrucksweise, die Form und die Korrektheit. Schüler, die oft und gerne lesen, entwickeln nicht nur Lesefertigkeit, sondern sind auch gute Schriftsteller/Schreiber!

## Was man mit den Lesetexten sonst noch machen kann – allgemeine Angebote zum Leseverständnis

Die folgenden Anregungen sind allgemein und auf viele Texte anwendbar:

- Man kann die Texte nicht nur leise für sich, sondern den anderen auch laut vorlesen. Das sollte man vorher gut üben – so wie ein Schauspieler seinen Text vorher auch gut übt –, damit die richtigen Silben und Wörter betont werden.
- Du kannst beim lauten Vorlesen die Überschrift weglassen und die anderen aus der Klasse müssen sie erraten. Oder du ersetzt beim Vorlesen die angegebenen Namen durch die deiner Klassenkameraden.
- Beim **Partnerlesen** liest du deinem Partner einen Text vor. Das andere Kind liest danach einen anderen Text vor. Nun erzählt ihr euch abwechselnd, was euch am Text des Partners gefallen hat / was ihr nicht verstanden habt / was ihr interessant fandet / wozu ihr Fragen habt / welche Überschrift ihr vorschlagt / was euch noch zum Text einfällt / welchen Schluss ihr euch vorstellen könnt.
- Beim **Echolesen** haben beide Kinder denselben Text. Einer liest die erste Zeile vor, der andere liest entweder auch die erste Zeile oder eine andere Zeile als Echo nach.
- Du kannst dir zu einem Text deiner Wahl **Fragen** überlegen: Wer hat, macht, kann, wird, will ... / Wer ist, hat, möchte, mag ... / Was ist, geschieht, steht, sieht ... Wo? Wann? Warum? ... Dann liest du den Text der Klasse vor und stellst deine Fragen.
- In das Raster des Lesetagebuchs (Vorlage auf Seite 104) kannst du eintragen, welche Texte du gelesen hast und wie du sie bewerten möchtest. In der Spaß-Skala jeweils bewerten.

- Man kann die Texte nutzen, um Begriffe, Bilder oder Wörter assoziieren zu lassen („Welche Tiere fallen dir noch ein?“ oder „Was könntest du noch dazu sammeln?“)
- Man kann aus einem Text 3 Signalwörter heraussuchen (das sind Wörter, die für das Kind bedeutsam oder seltsam oder lustig oder fremd oder spannend sind) und einen anderen Text dazu erzählen.
- Finde eine Überschrift zu deinem Text (wenn es keine gibt).
- Finde eine andere Überschrift.
- Suche dir 3 wichtige Wörter aus dem Text aus und nenne sie den anderen Kindern.  
Sie denken sich dazu eine winzige Geschichte aus.
- Schreibe den Text ein Stückchen weiter.
- Finde für deinen Text einen anderen Schluss.
- Erfinde selber Texte, vielleicht zu einem anderen Tier, zu einer anderen Tätigkeit oder in einer anderen Fantasiensprache.

### Was man mit den Lesetexten sonst noch machen kann – Vorschläge zu den Texten auf Seite 8 bis 55:

#### Aufwärm-Übungen:

- Die Kinder entdecken den Rhythmus der Silbenfolge: z. B. -- ° ° -- ° ° -- ° ° oder: -- ° -- ° -- ° -- °
- Die Kinder können eigene Silben aufschreiben und sich einen Rhythmus dazu wählen.

#### Wecken Sie die Neugier der Kinder:

- Wo werden die Silben (oder Unsinnswörter) gesprochen: Auf der Wiese, auf dem Berg, im Mondschein, unter der Bettdecke?
- Wer spricht sie? Die Kinder verändern beim Vorlesen ihre Stimme: Hexe, Zwerg, Oma, Mäuschen, Riese, Roboter, Räuber ...
- Bei den Verben überlegen die Kinder vor dem Lesen, wer die Handlung ausführen könnte und in welchem Zusammenhang, in welcher Situation etwas stattfindet.
- Bei den Nomen erzählen die Kinder, was ihnen zu diesem Begriff einfällt.
- Bei „Unsinnstexten“ fragen Sie die Kinder: Wer spricht so und was könnte es in unserer Sprache heißen?

### Was man mit den Lesetexten sonst noch machen kann – Vorschläge zu den Texten auf Seite 56 bis 103:

Einige Texte sind mit einem **(A)** versehen, was für „Aktivkarte“ steht. Hinter diesem Symbol verbergen sich spezielle Aufgaben zu den folgenden Texten:

#### Kurzer Spaß

**Text 2 (Seite 56):** Weitere Reime finden, z. B. Wer sitzt – schwitzt, Wer munkelt – funkelt

**Text 7 (Seite 59):** Weitere Beispiele dafür finden, was Leute so machen, z. B. mit Bus, Bahn, Auto, Zug, Taxi usw. fahren: Hildegard Zahn – fährt mit der Bahn. Oder neue Reime zum Thema „Was Leute so machen“ ausdenken: Susanne Grot – liebt Radieschenrot. Hier kann man gut Farben aufgreifen: blau, grün, gelb ...

**Text 16 (Seite 63):** Weitere Beispiele ausdenken: Ich reime mich auf Nudelsuppe – Gruppe, Puppe, Schnuppe, Truppe ... / Ich reime mich auf Zuckerwatte ... – Matte, Platte, Ratte ...

## Lustiger Leichtsinn

**Text 18 (Seite 64):** Geht das auch? Ein Sofakissen füttern? Eine Tüte Milch ärgern?

**Text 24 (Seite 67):** Neue zusammengesetzte Langwörter finden: Krokodilsandalen – Leberwurst-schnürsenkel ...

**Text 25 (Seite 68):** Weitere Beispiele finden: mit Schlangen – bängen, mit Hummeln – bummeln ...

**Text 27 (Seite 69):** Sich einen neuen Text zu diesem Textanfang ausdenken: In Karatschi in der Kupfergasse drei ... (Ei, Brei, entzwei, dabei)

**Text 28 (Seite 69):** Weitere Reime finden, z. B.: Die Maus, die Maus – Klaus, aus, Haus, Laus, geradeaus ...

**Text 29 (Seite 70):** Sich einen neuen Text zu dieser Überschrift ausdenken: Seht, Kinder seht! (Sonderangebote, Samtbonbons ...)

**Text 30 (Seite 70):** Sich einen neuen Text zu dieser Überschrift ausdenken: Greift zu, Kinder, greift zu! (Grillsuppe, grässliche Grasmücken ...)

## Kleine Weisheiten

**Text 40 (Seite 75):** Kleine Texte zu anderen Wiederholungsfragen erfinden: Kannst du das auch? / Findest du das auch cool? / Nervt dich das auch? / Macht dir das auch Spaß? ...

## Rumpelrätsel & Co.

**Text 49 (Seite 80):** Sich eigene Rumpelrätsel ausdenken: Wo ist das Kleidungsstück versteckt? / Wo ist die Farbe versteckt? / Wo ist die Zahl versteckt? / Wo ist das Sportgerät versteckt?

**Text 53 (Seite 82):** Sich eigene Rumpelrätsel ausdenken: Namen rückwärts, Farben rückwärts usw. Hinweis: Damit man Wörter mit „sch“ aussprechen kann, bleibt die Reihenfolge der Buchstaben auch beim Rückwärtslesen am besten erhalten.

**Text 55 (Seite 83):** Weitere Tiere (zusammengesetzte Namen) finden: Eisbär – Beisär oder Beutelratte – Reutelbatte ...

## Listige Zeilen

**Text 72 (Seite 91):** Mit einem Postleitzahlenbuch weitere Orte suchen und Reime finden.

**Text 80 (Seite 95):** Eigene Texte zu anderen Verben erfinden: verlieren, vergessen, verkaufen, vertreiben, versuchen ...

## Holterdiepolter

**Text 84 (Seite 97):** Eigene Texte zu anderen Kürzeln erfinden: BMW, ADAC, ARD, Esso ...

**Text 91 (Seite 101):** Eigene Wortsammlungen zu einem Buchstaben, zu Verben oder Nomen anlegen: Sandra schlürft sauren Saft ...

**Text 93 (Seite 102):** Sich neue Tiere ausdenken: glibberiger Krötenhai, bissige Wollnatter ...

Ludwig Wittgenstein schrieb einmal: „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt!“ Mit unserer Unterstützung können wir den Kindern helfen, ihre Grenzen möglichst weit hinauszuschieben, um ihre Sprache und damit ihre Welt zu erweitern.

Ihre

*Bettina Rinderle*

ma me mi mo mu

la le li lo lu

sa se si so su

ra re ri ro ru

fa fe fi fo fu

ha he hi ho hu

ja je ji jo ju

na ne ni no nu

wa we wi wo wu

za ze zi zo zu



An Ta Bau Fu Fu

En Ta Ben Fa Fu

In Ta Zin Za Zo

On Ta Zau Za Zu

Un Ta Pun Pa Po

Au Ta Lau Lo Lu

ka ku ke ko ki

kla klu kle klo kli

pa pu pe po pi

pla plu ple plo pli

ta tu te to ti

tra tru tre tro tri

qualli	pusa	pusa	pusa
--------	------	------	------

qualli	pusa	qualli	pusa
--------	------	--------	------

pusa	qualli	qualli	qualli
------	--------	--------	--------

pusa	qualli	pusa	qualli
------	--------	------	--------

qualli	pusa	pusa	qualli
--------	------	------	--------

pusa	qualli	qualli	pusa
------	--------	--------	------

pippi	soffa	soffa	soffa
-------	-------	-------	-------

pippi	soffa	pippi	soffa
-------	-------	-------	-------

soffa	pippi	pippi	pippi
-------	-------	-------	-------

soffa	pippi	soffa	pippi
-------	-------	-------	-------

pippi	soffa	soffa	pippi
-------	-------	-------	-------

soffa	pippi	pippi	soffa
-------	-------	-------	-------



eins zwei drei – frei

vier fünf sechs – Klecks

neun acht sieben – schieben

zehn neun acht – lacht

null eins zwei – Brei

zwei drei vier – Tier

viel etwas mehr noch mehr

ganz viel mehr noch alles

alles genug wenig bloß nur

halb etwas wenig kaum

fast halb nur etwas

bloß ganz wenig nichts

netzwerk  
lernen

zur Vollversion

Rosine Lawine

Praline Maschine

Gemüse Melone

Gardine Zitrone

Kamele Gewichte

Sandalen Gedichte

Autos Laster Stau Stau Stau

Boxer Dackel wau wau wau

Brille Lupe schau schau schau

Käse Apfel kau kau kau

Ferkel Schweinchen Sau Sau Sau

Regen Wasser lau lau lau



Schab**er**nack

zack zack zack

Rüs**s**eltier

hier hier hier

Wass**er**fall

knall knall knall

Le**ber**tran

gib nicht an

Sem**mel**knö**del**

trö**del** trö**del**

Pfeff**er**minze

kunz und hin**ze**



## hat

Wer hat der hat wir **haben**

**haben** kann man Hunger

**haben** kann man Bauch**weh**

**haben** kann man eine **Idee**

er hat Durst

sie hat Heim**weh**

wir **hatten** alle **dennoch** gute **Laune!**

## kann

ich kann was, was du nicht kannst

du kannst was, was ich nicht kann

ich kann Spie**geleier** braten

du kannst schwere **Rätsel** raten

ich kann heulen wie verrückt

du kannst trösten **welch** ein Glück

## Geht das alles?

Mit Schaufeln kann man schaufeln.

Mit Rollen kann man rollen.

Mit Rasseln kann man rasseln

und mit Hacken kann man hacken.

Der Ton kann tönen, der Knall kann knallen,  
der Schall kann schallen, der Tropfen kann  
tropfen.

Kann man mit der Pfeife pfeifen oder mit den  
Beinen beinen?

Nein, aber ganz schnell laufen!

## Denken und dichten

Donald denkt.

Dani denkt nicht.

Didi dichtet ohne zu denken.

Didi dichtet mit Dingen wie Dummkopf und  
Dienstag,

Deckel und Dackel.

Didi schreibt Gedichte auf  
und steckt sie in eine Dose.

Das sind dann Schatzdosengedichte.

Ei – ei – ei ...

drei, zwei, vorbe*ei*, dabe*ei*,

einer*lei*, zweier*lei*, dreier*lei*, aller*lei*,

Brei, Geschre*ei*, Hexere*ei*, entzwei, herbe*ei*,

Schokoladene*ei*, Spiegele*ei*, Hühnere*ei*, Gänsee*ei*,

Käse*erei*, Gärtne*erei*, Glasbläse*erei*, Metzgere*ei*,

Moge*lei*, Schubsere*ei*, Schumme*lei*,

Mongole*ei*, Türke*ei* ... mei, mei!

Wer guckt – spuckt!



Wer kniet – sieht (nicht so viel)!

Wer andere zwickt – ist geschick*t*!

Wer mault – fault!

Wer hustet – prustet (meistens auch)!

Wer sich in den Finger schneidet – leidet!

Wer kleckert – wird angemeckert!

Wer stinkt – sinkt (in der Beliebtheit)!

Wer nicht pennt – rennt (allen davon)!

Ein Sauerampfer  
 verlor den Kampf. Er  
 gab sich zwar Mühe,  
 kam dennoch in die Brühe,  
 ab in den Topf – der arme Tropf.  
 Doch nicht nur er,  
 da kamen noch mehr,  
 zwei Möhren schließlich,  
 die meinten verdrießlich:  
 „Wo kommst du denn her?“

### *Tierisch*

Das Kleid macht dich breit,  
 wegen der Streifen,  
 sagte leise die Meise.  
 Lass uns zu diesem greifen,  
 ohne Streifen – gescheit siehst du aus  
 in diesem Kleid,  
 und nicht so breit!  
 Vergnügt gingen sie weiter zu zweit.  
 Ganz ohne Streifen und Streit!



*Tierisch* gut, denn du kannst ...

mit Sperlingen laut singen,  
mit Ochsen boxen,  
mit Schafen unter freiem Himmel schlafen,  
mit Igeln dich im Wasser spiegeln,  
mit Schweinen eine Träne weinen,  
mit Ziegen in der Hängematte liegen,  
mit Schnecken unter einer Decke stecken,  
mit Gänsen mal die Schule schwänzen,  
mit Kaulquappen im Dunkeln tappen.

*Tierisch* gut, denn du kannst noch ...

Ohrzwickern das Neueste verklickern,  
mit Eidechsen ein Heft verklecksen,  
mit Salamandern durch Wälder wandern,  
mit Seeanemonen einen Sieger belohnen,  
mit Wespen und Bienen die Leute bedienen,  
mit Maulwürfen heißen Kakao schlürfen,  
mit Maden in der Sonne baden,  
mit Raben einen Schatz vergraben,  
mit Quallen Ballons zerknallen.



*Manche*

Manche Menschen lieben ihren Hund.

Manche Menschen leben ungesund.

Manche Kinder spielen gern im Dreck.

Manche Kinder lieben ein Versteck.

Manche Lehrer geben gute Noten.

Manche haben schlechte ganz verboten!

Manche Freunde helfen dir aus Patschen.

Manche Freunde hast du einfach nur  
zum Quatschen und Tratschen!

Texte sind wie Unkraut oder Gras.

Texte sagen dies oder das.

Texte sind wie Steine oder Sand.

Texte haben Zeilen und 'nen Rand.

Texte sind wie Farben und Musik.

Texte handeln oft vom Augenblick.

Texte sind aus Tastsinn und Verstand.

Texte nehmen gern uns an die Hand.

Texte muss man fühlen und erlesen.

Texte sind wie wundersame Wesen.



*Kennst du die Tiere?*

Hoormuhn	–	Moorhuhn
Waulmurf	–	Pfeeserdchen
Schlürgewange	–	Spuntbecht
Tantoffelpier	–	Kigertatze
Keuerfröte	–	Drokokil
Hindwund	–	Zergbiege
Foldgisch	–	Mechstücke
Holdgamster	–	Wegenrurm
Wördermal	–	Kilchmuh

*Was sammelst du von März bis Mai?*

Diese Sachen waren dabei:

federleichte Feinfellhasen,  
 sommerwarme Seifenblasen,  
 rappeldürre Rattenschwänze,  
 turbulente Tigertänze,  
 dottergelbe Doppelgänger,  
 frisch geföhnte Fliegenfänger,  
 kugelige Kängurus,  
 aufgewärmtes Apfelmus.